

TÄTIGKEITSBERICHT 2016

- 
- The background of the lower half of the page is a pattern of overlapping, stylized hands in various shades of gray, reaching out in different directions, symbolizing support and community.
- (1) Regionaltreffen Sachsen
 - (2) Vorstandsaktivitäten
 - (3) Junger DBSH Sachsen
 - (4) Mitglieder
 - (5) Geschäftsstelle
 - (6) Homepage / Social Media
 - (7) Internationaler Tag der Sozialen Arbeit
 - (8) Fachtag des AKS Chemnitz
 - (9) Hochschularbeit
 - (10) Positionspapiere
 - (11) Ausblick 2017

(1) Regionaltreffen Sachsen

Nachdem sich der Vorstand des Landesverbandes Sachsen im Vorjahr konstituiert hat, war ein Hauptanliegen, die Mitglieder kennenzulernen, die Interesse an einer Vernetzung haben und ihre Themen für die zukünftige Arbeit aufzugreifen. Aus diesem Anlass wurden 2016 in drei größeren Städten des Bundeslandes Regionaltreffen durchgeführt (21.04. Dresden, 27.04. Leipzig, 18.05. Chemnitz). Auch wenn diese erste Durchführung nicht dazu führte, Mitglieder des Landesverbandes kennenzulernen, konnten die Treffen dafür genutzt werden, mit interessierten Personen über die Arbeit des Berufsverbandes als Interessenvertretung der hier organisierten Fachkräfte sowie über die Themen ins Gespräch zu kommen, die sie in ihrem berufsbezogenen Alltag beschäftigen. Aufgrund des organisatorischen Aufwandes, der mit der Durchführung einhergeht, entschieden sich die Vorstandsmitglieder dazu, zumindest in den beiden Städten, in denen sie selbst verortet sind, eigene Aktivitäten voranzutreiben. In Leipzig wurde so der Versuch unternommen, eine Regionalgruppe ins Leben zu rufen. Dazu wurde donnerstags alle zwei Wochen eine Zeit in der Geschäftsstelle eingeräumt, in der alle interessierten Mitglieder eingeladen waren, sich gegenseitig kennenzulernen, sich an der Weiterentwicklung der inhaltlichen Ausrichtung des Landesverbandes zu beteiligen, ihre Interessen einzubringen und gemeinsam zu diskutieren, weiterzudenken und kreative Aktionen zu planen. Diese Zeit konnte 2016 bereits genutzt werden, um mit einigen interessierten Personen und Mitgliedern auszutauschen und Schnittstellen einer gemeinsamen Zusammenarbeit zu beleuchten.

(2) Vorstandsaktivitäten

dbb Jahrestagung

Für den DBSH Sachsen begann das Jahr 2016 mit dem ersten Termin vom 10. - 12.01.2016 in Köln zur dbb Jahrestagung unter dem Motto „Herausforderung für die Demokratie – Politik contra Bürger“. Da seit mehreren Jahren kein Vertreter des Landes an der Veranstaltung teilgenommen hatte, beschloss der Vorstand, im Sinne einer Erweiterung des Netzwerkes innerhalb und außerhalb des Verbandes in Person des stellvertretenden Landesvorsitzenden, Thomas Santa, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Diese hielt neben den Reden von Willi Russ, dem 2. Vorsitzenden des dbb, von Bundesinnenminister Thomas de Maizière und einem sehr interessanten Vortrag von Prof. Dr. Werner Patzelt eine von Dunja Hayali moderierte Podiumsdiskussion zwischen Wolfgang Bosbach (CDU) und Prof. Dr. Werner Patzelt bereit, in der ausführlich und interessant die Rolle von Politik und Medien in der Flüchtlingskrise analysiert wurde. Den Abschluss bildete ein Vortrag von Forsa- Chef Manfred Güllner. Er sieht die Gründe für eine steigende Zahl an Nichtwählern unter anderem in einer Gefahr durch „eine Diktatur von Minoritäten“, da die Medien zu wenig über die Befindlichkeiten der Mehrheit der Bürger berichten. Der erste Besuch auf einer Jahrestagung des dbb war für den Landesverband Sachsen hilfreich und ein guter Auftakt für das Gewerkschafts- und Fachverbandsjahr 2016.

Erweiterter Bundesvorstand

Die Tagung des Erweiterten Bundesvorstandes (EBV) fand dieses Jahr am 28. und 29.05. im Johannisstift in Berlin statt, an dem der Landesverband Sachsen in Person des Landesvorsitzenden, Matthias Stock, teilnahm. Im Vorfeld trafen sich VertreterInnen der Landesverbände, um sich über die aktuellen Aktivitäten und ihre Erfahrungen in ihrer Tätigkeit auszutauschen sowie sich zu den inhaltlichen Themen der anstehenden Tagung abzustimmen. Der weiterführende informelle Austausch konnte dazu genutzt werden, Ideen für die weitere Zusammenarbeit zu diskutieren. Auf der Tagung des EBV bildete die Vorbereitung der im Herbst stattfindenden Bundesdelegiertenversammlung den inhaltlichen Schwerpunkt. Besonders wurde dabei diskutiert, unter welchen Bedingungen

der Berufsverband auch zukünftig seine Mitglieder bedarfsgerecht in ihren Anliegen unterstützen und seine vielfältigen Leistungen weiter vorhalten kann. Der Landesverband Sachsen konnte sich in die Debatte um die perspektivische Ausrichtung konstruktiv einbringen.

Bundesdelegiertenversammlung

Am 10. und 11.09. tagte die Bundesdelegiertenversammlung (BDV) in Berlin. Der Landesverband Sachsen war durch den Delegierten Matthias Stock vertreten. Die Sitzung bot die Gelegenheit, auf die Tätigkeit in den vergangenen Jahren zurückzublicken und die zukünftige Arbeit des Verbandes zu planen. Auf der BDV wurde auch der Geschäftsführende Vorstand gewählt.

Michael Leinenbach und Gabriele Stark- Angermeier wurden in ihren Funktionen als 1. und 2. Bundesvorsitzende wiedergewählt. Unterstützungen erhalten sie von den gewählten BeisitzerInnen Gabriele Böhme, Harald Willkomm, Tobias Zinser und Thomas Greune und Nicole Plettau. Der Landesverband Sachsen gratuliert dem Geschäftsführenden Vorstand zur Wahl und wünscht Kraft, Ausdauer und Weitblick, um die bevorstehenden Aufgaben erfolgreich anzugehen. Die weiteren Ergebnisse der BDV werden im Forum Sozial bekanntgegeben.

Vorstandssitzungen

Der Vorstand des Landesverbandes Sachsen hatte im vergangenen Jahr vier Vorstandssitzungen geplant, von denen drei durchgeführt wurden. Die vierte Sitzung musste verschoben werden und wird im Januar 2017 nachgeholt.

Telefonkonferenz der Landesvorsitzenden

Anfang des vergangenen Jahres wurde die Idee fortgeführt, über Telefonkonferenzen einen Austausch zwischen den Landesverbänden zu verstetigen. In den Konferenzen konnten Erfahrungen ausgetauscht werden und Positionierungen gemeinsam abgestimmt werden. Nachdem im ersten Halbjahr diese Form des Austausches gepflegt wurde, konnte sie im zweiten Halbjahr nicht aufrechterhalten werden.

(3) Junger DBSH Sachsen

Am 25. und 26.11. nahmen Tina Lehmann als Ansprechpartnerin für den Jungen DBSH auf Landesebene und Luisa Kunath, Beisitzerin im Landesvorstand mit dem Schwerpunkt Anliegen von Studierenden und BerufseinsteigerInnen, am bundesweiten Treffen des neu gewählten Leitungsteams des JDBSH auf Bundesebene teil. Dabei konnten gemeinsame Formen der Zusammenarbeit besprochen und zusammen innovative Ideen für die Hochschularbeit diskutiert werden.

(4) Mitglieder

Wie in den Jahren zuvor blieben die Mitgliederzahlen des Landesverbandes Sachsen auch 2016 weitgehend stabil. Zum Jahresende waren 166 Mitglieder im DBSH Sachsen organisiert. 14 Personen haben sich im vergangenen Jahr für eine Mitgliedschaft entschieden. Diesen stehen 16 Mitglieder gegenüber, die im vergangenen Jahr ausgetreten sind, so dass sich ein Jahressaldo von -2 ergibt.

Im vergangenen Jahr wurden verschiedene Maßnahmen eingeführt, um den Kontakt zu den Mitgliedern zu stärken. So wird nun jedes Mitglied nach dem Eintritt mit einer Mail begrüßt, in der auf die Homepage und die Vernetzungs- und Kontaktmöglichkeiten hingewiesen wird. Eine Herausforderung stellt dabei dar, dass es bisher kein Informationssystem bezüglich neu eingetretener Mitglieder im Berufsverband gibt und die Mitgliederdatenbank sowohl sehr umfangreich und unübersichtlich ist als auch hinsichtlich der Darstellung der Mitgliederdaten nicht immer korrekt zu sein scheint. Außerdem wurde im vergangenen Jahr damit begonnen, quartalsweise einen Newsletter herauszugeben, der über die Aktivitäten des Berufsverbandes und des Landesverbandes informiert, aber auch allgemeine Themen der Sozialen Arbeit aufgreift. Der Newsletter enthält zudem immer wieder auch Kontakt-

möglichkeiten zum Vorstand und informiert alle Mitglieder über die verschiedenen Möglichkeiten, die eigenen Themen und Schwerpunkte in die Arbeit des Landesverbandes einzubringen.

(5) Geschäftsstelle

Seit dem 01.03.2016 verfügt der Landesverband Sachsen wieder über eine ehrenamtlich geführte Geschäftsstelle. Auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten konnten Kontakte zum Stadtjugendring Leipzig e. V. genutzt werden, um sich in einem möblierten Büro in dessen Geschäftsstelle einzumieten. Zusätzlich können die vorhandenen Küchen- und Sanitärräume sowie der Veranstaltungsraum mitgenutzt werden, durch die es möglich wird, in Zukunft auch kleine Veranstaltungen und die Landesmitgliederversammlung vor Ort durchzuführen. Die Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring ermöglicht zudem, dass zu den üblichen Geschäftszeiten Post entgegengenommen werden kann und zumindest Personen vor Ort zur Verfügung stehen, die eventuelle Anliegen in einem ersten Schritt aufnehmen können. Gleichzeitig sorgen die Aktivitäten des Stadtjugendrings auch dafür, dass Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit in Leipzig auf den Berufsverband aufmerksam werden. Die Postanschrift des Landesverbandes Sachsen lautet: Stiftsstr. 7, 041317 Leipzig.

(6) Homepage / Social Media

Zu Beginn des Jahres wurden die letzten Details zur neuen Homepage (www.dbsch-sachsen.de) überarbeitet und aufeinander abgestimmt, so dass der Relaunch im Februar 2016 vorläufig abgeschlossen werden konnte. Das aufgefrischte Design, die neue Struktur und die übersichtlichen Informationen zum DBSH und zu den Aktivitäten im Landesverband Sachsen wurden bereits von Mitgliedern und von regionalen Netzwerkpartnern bereits positiv aufgenommen. Zusätzlich haben wir einen internen Bereich für die Mitglieder im Landesverband geschaffen, in dem wir ihnen zusätzliche Informationen bereitstellen. Inwiefern dieser Bereich perspektivisch auch als interaktive Schnittstelle ausgestaltet werden kann, wird neben den technischen Aspekten der Umsetzung nicht zuletzt auch von dem landesverbandsinternen Kommunikationsbedarf der Mitglieder untereinander abhängen. Zusätzlich hat der Landesverband im vergangenen Jahr die Facebook- Seite wieder intensiver genutzt, um auf den DBSH aufmerksam zu machen und eigene Aktionen zu bewerben und einen Twitter- Kanal eingerichtet, der mit dem Facebook- Profil verknüpft ist.

(7) Internationaler Tag der Sozialen Arbeit

Der Internationale Tag der Sozialen Arbeit am 15.03.2016 stand unter dem von der International Federation of Social Work herausgegebenen Motto „Förderung der Würde und des Wertes der Menschen“. In Leipzig unterstützte der DBSH Sachsen den Fachkreis SALE – Soziale Arbeit Leipzig, der mit einer öffentlich präsentierten Fotoreihe für eine stärkere öffentliche Wahrnehmung der Sozialen Arbeit eingesetzt hat. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, warum Soziale Arbeit wichtig ist. Die Antworten geben einen Einblick in die Vielfalt des Berufsfeldes und die Themen, Herausforderungen und Fragestellungen, mit denen sich Soziale Arbeit beschäftigt. Dazu wurde auch eine Postkarte entworfen, auf der auf den Landesverband Sachsen hingewiesen wurde.



(8) Fachtag des AKS Chemnitz

Am 02.03.2016 veranstaltete der neu gegründete Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit (AKS) Chemnitz den Fachtag „Zum 1., zum 2., zum 3. ... unter Wert verkauft - Soziale Arbeit auf der Suche nach Anerkennung“. Nach den Vorträgen von Prof. Dr. Barbara Wolf (HS Mittweida), Prof. Dr. Frank Bettinger (HS Fresenius, Hamburg) und Norbert Hocke (GEW), die einen informativen Überblick zur aktuellen Lage der Sozialen Arbeit gaben, wurden einzelne Themen in Workshops vertieft. Der DBSH Sachsen gestaltete dabei nicht nur einen Workshop unter dem Titel „Organisiert Euch“, sondern konnte sich zudem auch mit einem eigenen Infostand präsentieren.

(9) Hochschularbeit

Einer der Schwerpunkte in der Aktivität des Landesverbandes im Jahr 2016 bildete die Kontaktaufnahme mit den Hochschulen in Sachsen sowie die Anregung verschiedener Formen der Hochschularbeit.

Praxisstellenbörse HTWK Leipzig

Am 13.10. nutzte der DBSH Sachsen die Gelegenheit, den Berufsverband auf der Praxisstellenbörse der HTWK Leipzig vorzustellen. Auch wenn der Landesverband selbst keine Praktikumsplätze anbieten kann, konnten interessante Gespräche mit den Studierenden, aber auch mit den Fachkräften, die ihre Arbeit an den anderen Ständen vorstellten, geführt und der Berufsverband als wesentliche Interessenvertretung der Fachkräfte in der Sozialen Arbeit thematisiert werden.

Berufspolitisches Forum HS Mittweida

Kurz darauf konnte sich der DBSH Sachsen an der Hochschule Mittweida vorstellen. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Berufspolitisches Forum“ war Matthias Stock als Landesvorsitzender am 25.10. unter dem Thema "DBSH - Berufsverband und Gewerkschaft in einem! - Kann sich Soziale Arbeit damit politisch positionieren?" eingeladen, Einblicke in die Arbeit des DBSH zu geben. In einer andert-halbstündigen Veranstaltung konnte mit interessierten Studierenden der Hochschule die Idee des DBSH diskutiert werden, eine berufsständische Interessenvertretung mit einer gewerkschaftlichen Durchsetzungsfähigkeit zu verbinden. Neben dem interessanten Dialog mit den Studierenden war besonders erfreulich, dass daraus bereits Ideen für weitere Formen der Zusammenarbeit mit der Hochschule Mittweida entwickelt werden konnten.

Fachkongress Soziale Arbeit HTWK Leipzig

Am 11. und 12.11. veranstaltete die Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften der HTWK Leipzig einen Fachkongress zu Sozialer Arbeit. Unter dem Titel "Gelingen - Erfolg - Wirkung" konnten sich die TeilnehmerInnen damit auseinandersetzen, was Erfolg in der Sozialen Arbeit bedeutet und welche Bedingungen dafür notwendig sind. Der DBSH Sachsen war mit einem eigenen Stand auf dem Kongress vertreten und konnte die Gelegenheit nutzen, mit Studierenden und Fachkräften aus der Berufspraxis ins Gespräch zu kommen. Neben einem Austausch konnte der Berufsverband als Beitrag zu einer wirksamen Sozialen Arbeit thematisiert werden, nämlich eine gemeinsame Interessenvertretung des Berufsstandes zu repräsentieren, die die Bedarfslagen der AdressatInnen, aber auch der Fachkräfte bündelt und sich für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzt.

Praxistag EHS Dresden

Die Evangelische Hochschule Dresden führte am 14. und 15.11. einen zweitägigen Praxistag durch, auf dem Studierende verschiedene Praxiseinrichtungen und Träger kennenlernen konnten. Im Rahmen der Veranstaltung war Matthias Stock als Landesvorsitzender des DBSH Sachsen eingeladen,

einen Impuls unter der Fragestellung "Was ist gute Soziale Arbeit wert?" beizusteuern. Die kurze, aber durchaus vielschichtige Frage wurde neben dem Verweis auf den gesellschaftlichen Stellenwert Sozialer Arbeit vor allem noch einmal hinsichtlich der Klärung des Begriffes an sich (Was ist Soziale Arbeit?) und deren Durchführungsqualität (Was ist gute Soziale Arbeit?) in den Blick genommen. In der Erörterung der Frage konnte über eine Begriffsklärung Sozialer Arbeit, erforderliche Qualitätsstandards und berufsethische Prinzipien in der Sozialen Arbeit sowie die Verknüpfung von berufspolitischen Forderungen und deren gewerkschaftliche Einforderung die Beiträge des DBSH dazu erläutert werden, um am Ende auf die dafür immer wieder neu zu führenden Aushandlungsprozesse hinzuweisen, zu denen alle (angehenden) Fachkräfte unter dem Motto „Gemeinsam ändern.“ eingeladen sind.

(10) Positionspapiere

Positionspapier OKJA

Der DBSH Sachsen hat 2016 in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Leipzig e. V. den Erarbeitungsprozess eines Positionspapiers unterstützt, in dem sich die Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit für die Stärkung von Offenen Freizeittreffs in Leipzig aussprechen. Neben der Darstellung des Arbeitsfeldes und dem fachlichen Selbstverständnis der Fachkräfte wurden ebenfalls konkrete Forderungen zur Gewährleistung der fachlichen Qualität benannt: eine ausreichende Anzahl an Fachkräften in den Freizeittreffs, eine Doppelbesetzung während der Öffnungszeiten, eine tarifgerechte Vergütung, die tatsächlich bedarfsgerechte Sicherstellung von Öffnungszeiten sowie die Bereitstellung einer zweckentsprechenden Ausstattung. Die Fachkräfte regten ebenfalls eine Zusammenarbeit mit der HTWK Leipzig an, um den Bereich Jugendarbeit in der Ausbildung zu stärken.

Die Stellungnahme wurde an Entscheidungsträger in Leipzig versendet und auf verschiedene Weise in Diskussionsprozesse eingebracht. Am 30.11. war der DBSH Sachsen eingeladen, die Kernaussagen des Papiers im Kinder- und Familienbeirat der Stadt Leipzig vorzustellen. In der anschließenden Diskussion gab es einen interessanten Austausch zu einigen Punkten, in denen die Gremienmitglieder ihre unterschiedlichen Perspektiven einbringen konnten. Das Papier wurde von dem Gremium für die umfassende Darstellung der fachlichen Grundlagen des Arbeitsfeldes und den Blick für die Bedingungen, unter denen junge Menschen aufwachsen, besonders hervorgehoben. Am 12.12. präsentierte der DBSH Sachsen das Positionspapier im Jugendhilfeausschuss der Stadt Leipzig. Auch hier wurden der fachliche Input und die Auseinandersetzung mit den Arbeitsbedingungen der Fachkräfte wertschätzend aufgenommen. Die HTWK Leipzig hat ebenfalls Interesse signalisiert, gemeinsame Schnittstellen zur Zusammenarbeit zu finden. Wir freuen uns über die sich darüber eröffnenden Möglichkeiten eines vertieften Theorie- Praxis- Austausches und der Weiterentwicklung des Handlungsfeldes Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Nachdem die Redaktion des CORAX, dem Fachmagazin für Jugendarbeit in Sachsen, das Positionspapier bereits auf die Website gestellt hatte, ist in der zuletzt erschienenen Ausgabe nun auch ein Artikel erschienen, in dem das Positionspapier noch einmal vorgestellt wird. Die Inhalte konnten ebenfalls in den von der AGJF Sachsen organisierten Arbeitsprozess zur Entwicklung von Qualitätsstandards in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auf Landesebene eingebracht werden.

Die gesamte Stellungnahme sowie weitere Informationen können unter folgendem Link eingesehen werden: <http://www.dbsch-sachsen.de/berufspolitik/positionspapier-okja/>

Anmerkungen zum Arbeitsstand der SGB VIII- Reform

Zum geplanten Vorhaben der SGB VIII- Reform und zu den an die Öffentlichkeit gelangten Arbeitsentwürfen konnte sich der DBSH Sachsen ebenfalls positionieren. Auch wenn im vergangenen Jahr kein bestätigter Referentenentwurf vorlag, wurde der Arbeitsentwurf vom 23.08.2016 als Diskussionsgrundlage ernstgenommen, um auf die deutlich werdende Richtung und die wahrscheinlichen Konsequenzen des Reformprozesses für das fachliche Selbstverständnis der Fachkräfte in der Kinder-

und Jugendhilfe hinzuweisen. Dabei wurden essenzielle Bestandteile des Reformvorhabens (Teilhabe am Leben, Leistungen zur Entwicklung, Kinder- vs. Elternrechte, sozialräumliche Leistungserbringung, ermessensabhängige Finanzierung) kritisch beleuchtet und zur Diskussion gestellt. Das Papier wurde in den Diskurs um die Reform eingebracht – unter anderem auch auf der Plattform DIJuF Interaktiv.

Das Papier kann unter folgendem Link eingesehen werden: <https://www.dbsh-sachsen.de/berufspolitik/sgb-viii-reform/>

(11) Ausblick 2017

Im vergangenen Jahr konnte der Landesverband seine inhaltliche Tätigkeit aufnehmen und Grundlagen schaffen, an die im kommenden Jahr angeknüpft werden kann. Gerade die Zusammenarbeit mit den Hochschulen bietet viel Potential für eine Weiterentwicklung, die perspektivisch durch die Anregung von Hochschulgruppen und anderen Formen der Vernetzung von Studierenden und BerufsanfängerInnen noch vertieft werden kann. Bereits jetzt steht ein Termin Anfang 2017 fest, in dem der DBSH Sachsen zu einem Seminar eingeladen ist, in dem die Berufsethik des Berufsverbandes vorgestellt und diskutiert wird.

Im Gespräch mit VertreterInnen der Praxisämter einzelner Hochschulen konnte außerdem die Idee einer App besprochen werden, in der Studierende Praxisstellen finden, die eine Form der Vergütung anbieten. Diese Idee, die nach Gesprächen mit dem Landesverband Berlin entstanden ist, soll 2017 auf die Möglichkeiten ihrer Realisierung hin geprüft werden. Sie könnte ein vielversprechendes Instrument darstellen, um neben diesem Mehrwert für Studierende gleichzeitig den DBSH als Berufsverband wirksamer zu präsentieren, indem Informationen und andere Features in die App aufgenommen werden.

Ein weiteres Hauptaugenmerk gilt der Fortführung der bereits begonnen Aktivitäten und Instrumente, aber auch der Gewinnung engagierter, aktiver Mitglieder, um die Aufgaben und den zeitlichen Umfang der Tätigkeiten auf mehrere Schultern zu verteilen. Dadurch bietet sich auch die Möglichkeit, neue Themen aufzugreifen und breiter geführte inhaltliche Diskussionen zu ermöglichen.

Leipzig, den 16.03.2017

Matthias Stock
Landesvorsitzender
DBSH Sachsen